

Bericht aus dem Gemeinderat «Januar / Februar 2022»

Neue Möbel für 1. / 2. Klasse der Schule Kandersteg

Gemäss Planung der Schulkommission ist in den Jahren 2021 bis 2024 die Erneuerung des Mobiliars in allen vier bestehenden Schulzimmern im Schulhaus Kandersteg vorgesehen. Nachdem im vergangenen Jahr eine teilweise Neumöblierung des Kindergartens vorgenommen wurde, werden nun die Stühle sowie Pulte der 1./2. Klasse ersetzt und teilweise erweitert. Der Gemeinderat hat für die weitere Etappe der Neumöblierung den bestehenden Verpflichtungskredit von Fr. 13'200.- um Fr. 22'500.- auf Fr. 37'500.- erhöht und die die Embru-Werke AG, Rüti ZH, mit der Lieferung der Möbelstücke beauftragt.

Festlegung Investitionstranche für zweite Sanierungsetappe Gemmiweg

Die Gemeindeversammlung vom 20.11.2020 stimmte einem Rahmenkredit von brutto Fr. 245'000.- für die Sanierung der Stütz-/Trockensteinmauern entlang des Gemmiweges zu und erteilte dem Gemeinderat die Kompetenz die jährlichen Investitionstranchen für die Jahre 2021-2024 festzulegen. Für die zweite Bauetappe im Jahr 2022 wurde der bestehende Verpflichtungskredit von bisher Fr. 35'000.- auf Fr. 97'000.- erhöht. Die Ausführung der Arbeiten durch den Verein Naturnetz sind ab dem 2.8.2022 geplant und dauern vier Wochen.

Neue Parkuhren für öffentliche Parkplätze

Zwei der Parkuhren, welche bisher auf den öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde eingesetzt wurden, haben ihre Betriebsdauer erreicht und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die neuen Geräte ermöglichen die Zahlung mittels Münzen, Kreditkarte, Twint sowie Parking Apps. Die Anschaffungskosten für die beiden Geräte belaufen sich auf Fr. 18'000.- und werden aus dem Parkplatzfonds finanziert.

Gefahrenmanagement «Spitzer Stein»

Das Gebiet um den «Spitzen Stein» wird seit 2019 überwacht. Die Überwachung liefert die Datengrundlage, um die Entwicklung der Gebirgsinstabilität laufend beurteilen zu können. Ziel ist es, grosse Abbruchereignisse, welche das Gebiet ausserhalb des dauerhaften Sperrgebiets tangieren, frühzeitig zu erkennen. Neben der laufenden Situationsbeurteilung, ermöglichen die gesammelten Überwachungsdaten auch eine Verbesserung der Gefahrendatengrundlagen. Der Gemeinderat hat für die Weiterführung des Gefahrenmanagements während des laufenden Jahres ein Kostendach von Fr. 675'000.- beschlossen. Die Ausgaben werden zu 92% durch den Kanton subventioniert.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19.11.2021 genehmigt.